



PRESSE

PRESSEMITTEILUNGEN

13. NOVEMBER 2020 – PRESSE

Wir vertrauen darauf, dass Gottes Geist in den Synodalen wirkt!



Die dringende Notwendigkeit des Wandels steht im Zentrum des Synodalen Weges. Foto: kfd/pixabay

Katholische Verbände zum Synodalen Weg – ein Zwischenruf

Mit seinem Brief an das "pilgernde Volk Gottes in Deutschland" hat Papst Franziskus im Juni 2019 orientierende und ermutigende Worte für den Synodalen Weg der katholischen Kirche in Deutschland gefunden.

Zentrales Anliegen des Papstes ist, die Kirche weiterhin als eine starke geistliche und pastorale Kraft zu verstehen, die das Evangelium in die Gesellschaft hinein vermittelt und glaubwürdig verkündet. Dafür braucht es eine geistliche Ausrichtung, eine theologische Expertise, eine neue Art des aufeinander Hörens und einen offenen Dialog.

Antworten auf existenzielle Fragen

Angesichts der massiven Fälle sexualisierter Gewalt in unserer Kirche, welche die MHG-Studie 2018 offengelegt hat, ist die katholische Kirche in Deutschland herausgefordert, durch strukturelle Veränderungen und Reformen Antworten auf die existenziellen Fragen in der Kirche zu geben.

Die dringende Notwendigkeit des Wandels, die sich aus dieser Herausforderung ergibt, steht damit im Zentrum des Synodalen Weges. Es ist ebenfalls wichtig, auch die pandemiebedingten Entwicklungen kirchlichen Lebens der zurückliegenden Monate wahrzunehmen, sie im Anliegen des Synodalen Weges zu reflektieren und in die weitere thematische Arbeit aufzunehmen, ohne dabei das Grundanliegen des Synodalen Weges aus den Blick zu verlieren.

Als Verantwortliche von katholischen Verbänden unterstützen wir ausdrücklich diese Ziele und bitten alle Mitglieder der Synodalversammlung eindringlich, den begonnenen Weg mutig, kraftvoll, zuversichtlich und in Offenheit, mitzugehen und mitzutragen."

Wir nehmen das Engagement vieler Christinnen und Christen für den Synodalen Weg wahr - auch in unseren Verbänden. Sie bringen sich mit ihren vielfältigen Begabungen, Meinungen sowie Kompetenzen ein und tragen dazu bei, dass kirchliches Leben in unserer Gesellschaft möglich bleibt. Dafür sind wir sehr dankbar.

Mehr als 1,5 Millionen Mitglieder gehören unseren Verbänden an. Sie erwarten, dass auch die Themen und Fragen zu den Ergebnissen der MHG-Studie, in der Synodalversammlung ernsthaft aufgegriffen, beraten und entschieden werden.

Debatte über notwendige Reformen

Um dem Glaubwürdigkeitsverlust der Kirche, der bis in die Kerngemeinden reicht, entgegenzuwirken und Vertrauen wieder aufbauen zu können, sind ein konstruktiver Dialog und eine Debatte über notwendige Reformen zwingend erforderlich. Dazu gehört eine Evangelisierung, die die Menschen erreicht und ihnen vermittelt, dass die Frohe

Botschaft und ein Leben aus und mit dem Glauben eine Bereicherung darstellen können.

Als Verantwortliche von katholischen Verbänden unterstützen wir ausdrücklich diese Ziele und bitten alle Mitglieder der Synodalversammlung eindringlich, den begonnenen Weg mutig, kraftvoll, zuversichtlich und in Offenheit, mitzugehen und mitzutragen.

Denjenigen, die Bedenken und Zweifel haben, rufen wir zu: Vertraut darauf, dass Gottes Geist in den Synodalen wirkt!

Mechthild Heil

Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd)

Gregor Podschun

Bund der Deutschen katholischen Jugend (BDKJ)

Andreas Luttmer-Bensmann

Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB)

Dr. Maria Flachsbarth

Katholischer Deutscher Frauenbund (KDFB)

Ursula Groden-Kranich MdB

Kolpingwerk Deutschland

Links

Der Synodale Weg

gleich und berechtigt. Alle Dienste und Ämter für Frauen in der Kirche

KONTAKT

Barbara Stöckmann

Pressereferentin

Telefon: 0211 44992-25

barbara.stoeckmann@kfd.de

STAND: 13.11.2020
